

Claudio Fabio  
www.camera-service.ch  
Tel. ++41 44 720 73 91  
Fax ++41 44 720 15 31  
E-mail: fabio.claudio@bluewin.ch

Rollei-Werke Franke & Heidecke Braunschweig

# Rolleiflex T

in der Praxis



D 13-0002/02-0170 Printed in Germany G & I  
D.B.P. u. D.B.G.M. · U.S.; Brit., Ital., Schweiz., Jap. pat. · Brev.s.g.d.g. · Pat. pend.

Rollei

### Lesen Sie bitte

nicht das ganze Heft auf einmal. Für den Anfang genügen

### die vier ersten Seiten!

Diese einleitende Kurzfassung sagt Ihnen im Eiltempo alles Wissenswerte, wenn Sie die Kamera zum ersten Male in die Hand nehmen. Zugleich ist sie Inhaltsübersicht für die folgenden Seiten: Dort finden Sie nochmals eine ausführliche, illustrierte Darstellung der Rolleiflex T im Gebrauch und die nötigen technischen Erklärungen für die spätere Praxis.

Elektrischer Belichtungsmesser und Maskensatz für 16 Aufnahmen bilden wichtige Ergänzungen zur Rolleiflex T. Sie sind daher in dieser Schrift ebenfalls berücksichtigt.

ROLLEI-WERKE FRANK & HEIDECHE

## Kurzanleitung für eilige Leser

Ausführlich  
auf  
Seite:

### Laden der Kamera:

- 7 Rückwand entriegeln ① und öffnen.
- 7 Filmführungsplatte einstellen.
- 7 Filmknopf ② ziehen und Vorratsspule einlegen.
- 7 Anfang des Schutzpapiers in den langen Schlitz der Leerspule einstecken.
- 8 Schutzpapier aufspulen (Kurbel), bis die Einstellmarken die roten Punkte erreichen ③ – stop!
- 8 Rückwand schließen und verriegeln.
- 8 Filmtransport auf Nr. 1: Kurbel zünftig drehen – hin bis zum Anschlag und zurück bis zum Anschlag! Der Verschluss ist automatisch gespannt, die Kamera schußbereit.
- 9 Nach jeder Aufnahme: Kurbel drehen wie zuvor.

Seite:

DIN/ASA-Wert einstellen – sogleich nach dem Laden:

- 8 Durch Rechtsdrehen der Filmmerkscheibe [2] ④ den DIN- oder ASA-Wert und durch Linksdrehen den Filmtyp einstellen (Schwarzweiß, Color-Kunstlicht, Color-Tageslicht, Color-Negativ).

### Entladen der Kamera:

- 9 Den belichteten Film mit vier Kurbeldrehungen aufspulen (☉ im Bildzähler).
- 9 Rückwand entriegeln und öffnen.
- 9 Filmknopf ⑤ ziehen, Film herausnehmen und mit Klebestreifen verschließen.
- 7 Freigewordene untere Spule als Leerspule oben einsetzen, geschlitzte Bohrung nach rechts.





Seite:

#### Belichtungswert einstellen:

- 15 Belichtungswert aus der Tabelle an der Rückwand oder mit Belichtungsmesser ermitteln.  
 20 Rückwand oder mit Belichtungsmesser ermitteln.  
 10 Hebel ① ziehen und Belichtungswert auf der Skala ② einstellen (bei Bedarf Skala „nachholen“).

#### Blende/Zeit einstellen:

- 10 Mit Hebel ① (ohne zu ziehen!) das gewünschte Blende/Zeit-Paar ③ einstellen, die Zeit immer auf Fenstermitte einrastend! Weißer Skalenteil = automatisch ablaufende Sekundenbruchteile, grüner Skalenteil = volle Sekunden für Zeitbelichtung von Hand.

#### Schärfe einstellen:

- 12 Lichtschacht öffnen – durch Anheben der Hinterkante ④.  
 12 Lupe öffnen – durch leichtes Einwinkeln der Klappe ⑤. – Nach Gebrauch: Lupe einklappen.

Seite:

- 12 Einstellknopf ⑥ drehen, bis die Sucherscheibe das Aufnahmeobjekt in bester Schärfe zeigt.

- 16 Bei Bedarf: Schärfentiefe ⑦ prüfen (notfalls Einstellung ändern).

Ausschnitt auf der Sucherscheibe prüfen, Kamera nach dem Liniengitter ausrichten.

- 12 Bei Bedarf: Rahmensucher öffnen – durch Einklinken der Klappe ⑤. Ausklinken: Beide Seitenwände des Lichtschachtes leicht nach innen drücken.

#### Auslösen:

- 13 Nach vorn entsichern ⑧.

- 13 Auslöser ⑨ drücken (– bei Zeitbelichtung erst nach dem Belichten loslassen. Bei Bedarf: Auslöser mit Sicherung festhalten).

- 13 Bei Selbstauslösung: Knopf ⑩ auf V stellen, auslösen wie üblich.

#### ... und weiter finden Sie:

Seite:

- 6 Bereitschaftstasche
- 14 Belichtung und Belichtungswert
- 15 Belichtungstabelle
- 16 Schärfentiefe
- 17 Blitzlicht
- 18 Rückwandwechsel
- 18 Maskensatz für 16 Aufnahmen
- 20 Belichtungsmesser
- 22 Objektmessung
- 23 Lichtmessung
- 23 Filmempfindlichkeiten (Vergleich)
- 24 Lupenwechsel
- 24 Stativaufnahmen
- 24 Schnoppschußeinstellungen
- 24 Pflege der Roliflex
- 26 Die Praktischen Ergänzungen

## Bereitschaftstasche



**Tasche öffnen:** Deckel hinten anheben und nach vorn aufklappen ①.

**Kamera entnehmen:** Seitliche Riegel ② nach unten schwenken, Kurbel etwas herausklappen, Taschenwände auseinanderspreizen, Kamera nach vorn herausnehmen ③.

**Kamera einsetzen:** Tasche auseinanderspreizen, die abstehende Kurbel als erstes durch den Ausschnitt nach außen führen, Kamera rück-

wärts in die Tasche senken, Seitenwände an-drücken und Riegel nach oben schwenken.

**Vorderwand abnehmen** (bei Bedarf): Klemm-bügel ④ nach unten drücken, Vorderwand nach hinten aushaken. – Ansetzen: Vorderwand ein-haken und Tasche schließen.

**Tragriemen lösen:** Haltezungen am Tragriemen zusammendrücken ⑤ und Riemen nach oben abnehmen. – Befestigen: Haltezungen am Riemenhalter einschnappen lassen.

Die Bezeichnungen „links, rechts, vorn, hinten, oben, unten“ gelten für die normale Gebrauchshaltung der Kamera, also: links = Einstellseite, rechts = Kurbelseite usw.

## Laden der Kamera



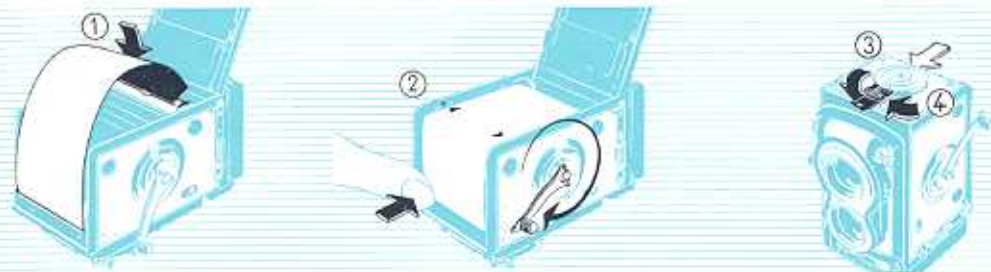
**Rückwand öffnen:** Sicherungsschieber ⑥ in Pfeilrichtung seitwärts drehen, Riegel ⑦ hochstellen und mit ihm zugleich die Rückwand aufklappen ⑧.

**Die Filmführungsplatte** innen an der Rückwand kann sowohl für Rollfilm als auch für 35 mm-Kinefilm (mit Rolleikin-Einrichtung) eingestellt werden: Platte gegen die Rückwand drücken, bis zum Anschlag verschieben und in Normal-lage vorfedern lassen. Bei Benutzung von Roll-film muß die Beschriftung 6 × 6 cm sichtbar sein.

**Leerspule** (oberes Spulenlager): Einsetzen wie Vorratsspule, jedoch mit der geschlitzten Bohrung stets nach rechts ⑨.

**Vorratsspule** einsetzen (unteres Spulenlager): Filmknopf ziehen, Spule einsetzen – mit der rechten Seite zuerst ⑩ – und Filmknopf einschnappen lassen. Der zugespitzte Anfang des Schutzpapiers muß in die Richtung des Filmablaufs zeigen.

### (Laden der Kamera)



**Filmanfang einstellen:** Klebestreifen der Vorratsspule abtrennen. Schutzpapier bis zur Leerspule aufziehen und tief in den langen Schlitz einstecken ①. Kurbel drehen, dabei Vorratsspule mit dem Daumen bremsen und den Anfang des Schutzpapiers straff aufspulen, bis die aufgedruckten beiden Dreiecksmarken (oder der Doppelpfeil) den roten Punkten am Filmrahmen gegenüberstehen ② – Stopp!

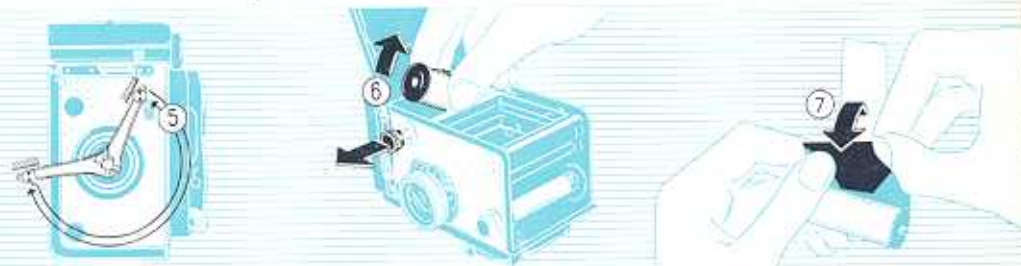
**Rückwand schließen:** Rückwand mit der flachen Hand gegen die Kamera pressen, Riegel vor den Haltdorn klappen ③, Sicherungsschieber zurückschwenken ④.

**Film in Aufnahmebereitschaft transportieren:** Kurbel zügig drehen – zum Anschlag und in Gegenrichtung zurück zum Anschlag ⑤! Der Bildzähler zeigt die Zahl 1, der Verschluss ist gespannt.

**Filmerkscheibe einstellen** | > Seite 3, 20/21).

Filmwechsel mindestens im eigenen Körperschatten, nie in greller Sonne durchführen!

### Filmtransport



**Nach der Aufnahme:** Kurbel – wie zuvor – zum Anschlag und zurück zum Anschlag drehen ⑤.

Doppelbelichtung und Leerfelder sind ausgeschlossen. Die Kurbel kann stets erst nach dem Auslösen bedient werden. Die einfache Regel lautet also: **Kann** die Kurbel gedreht werden, so **muß** sie gedreht werden – hin und zurück, bis sie blockiert! Die Blockierung ist das Kennzeichen für die Schußbereitschaft der Kamera.

Bei schneller Schußfolge braucht die Kurbel nicht erst eingeklappt zu werden.

### Entladen der Kamera

Beim Filmtransport nach der letzten Aufnahme erscheint im Bildzähler die Schlußmarke ⊙. Der Film ist abgelaufen, die Kurbel bleibt entsperrt.

Mit vier Umdrehungen das restliche Schutzpapier aufspulen. Rückwand im Schatten öffnen. Filmknopf ziehen und den Film von links her entnehmen ⑥. Schutzpapier breit einfallen ⑦ (zum bequemen Aufreißen beim Entwickeln) und festkleben. Den belichteten Film wieder lichtsicher in der Originalverpackung aufbewahren.

## Belichtungswert und Blende/Zeit einstellen



Der Hebel ① wirkt als automatische Kupplung für Blende und Zeit: Durch Herausziehen des Hebels werden die Skalen entkuppelt, durch Loslassen wieder eingekuppelt.

**1. Belichtungswert einstellen:** Hebel ziehen (= auskuppeln) und schwenken ①, bis die Pfeilmarke ② auf den gewählten Belichtungswert zeigt. (Ist der Wert im Skalenfenster noch nicht sichtbar, Skala schrittweise „nachholen“: Hebel einkuppeln und zurückschwenken, Arbeitsgang wiederholen.)

**2. Blende/Zeit einstellen:** Hebel schwenken ③, bis die gewünschte Paarung „Blende/Zeit“ einrastet ④ – dabei stets den Zeitwert auf Mitte des Blickfensters einstellen!

**3. Sonderfall: Zeit und Blende getrennt einstellen** (ohne Beachtung des Belichtungswertes, z. B. bei Blitzlichtaufnahmen): Erst die Zeit einstellen (bei Bedarf Skala „nachholen“), dann entkuppeln und die Blende einstellen.

## Belichtungswert

Der Belichtungswert liefert die Grundeinstellung der Kamera auf die gewählte Belichtung (> Seite 14), die durch die automatische Kupplung gesichert ist.



## Blende

Abblenden steigert die Schärfentiefe (> Seite 16).

Es können sowohl volle Blenden (4 bis 22) als auch halbe Blenden (Lücken zwischen den Zahlen) eingestellt werden. Halbe Blenden erhält man beim Arbeiten mit halben Belichtungswerten. Auch Blende 3,5 stellt einen halben Blendenwert dar, der zwischen den Werten 4 und 2,8 der internationalen Blendenreihe liegt.

Beim Schließen der Blende um je einen vollen Wert verringert sich die wirksame Lichtmenge um die Hälfte. Die erforderliche Belichtungszeit ist daher zu verdoppeln (= was bei Paarungen mit gleichem Belichtungswert bereits von selbst geschieht).

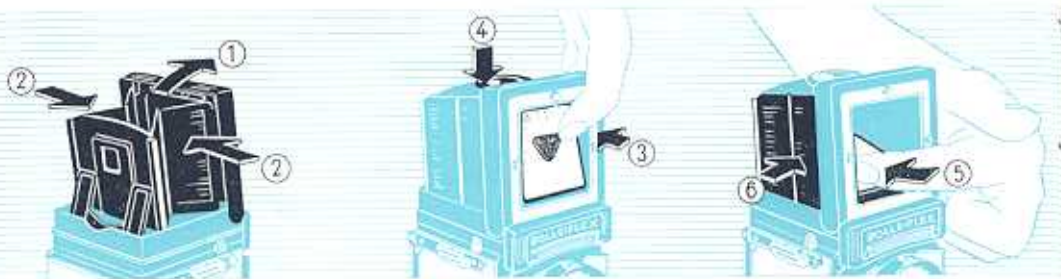
## Belichtungszeit

Der weiße Skalenbereich nennt die automatisch ablaufenden Momentzeiten in Sekundenbruchteilen (500 = 1/500, 1 = 1/1=1 sec). 1/60 sec gilt als die meist benutzte, verwacklungssichere Momentzeit. Zwischenwerte zwischen den einrastenden Zahlenwerten sind nicht benutzbar.

Der grüne Skalenbereich gilt für Zeitbelichtung von beliebiger Dauer. Für gekuppelte Blende/Zeit-Paarungen in diesem Bereich nennen die Zahlen die jeweilige Zeitbelichtung in vollen Sekunden.

Zeitbelichtung von Hand						Automatisch ablaufende Momentzeiten									
60	30	15	8	4	2	1	1/2	1/4	1/8	1/15	1/30	<b>1/60</b>	1/125	1/250	1/500 sec
Stativaufnahmen						Freihandaufnahmen									

## Scharfeinstellen



**Lichtschacht öffnen:** Deckel ① hinten anheben und hochstellen.

**Schließen:** Seitenwände ② einfallen.

**Sucherlupe öffnen:** Den oberen Deckelrand mit zwei Fingern fassen und die Klappe (nur durch Krümmen der Fingerspitze!) ein wenig nach innen drücken ③.

**Schließen:** Lupenhalter ④ niederklappen.

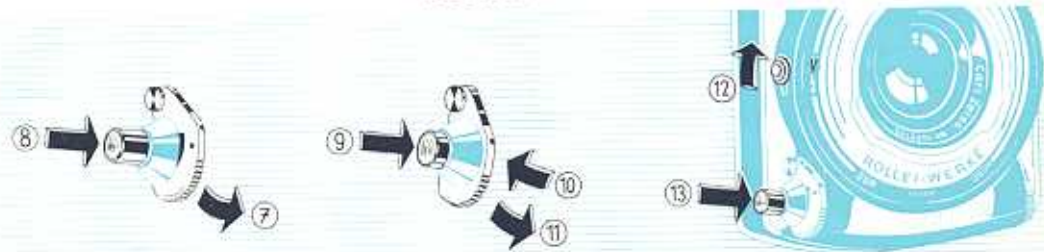
Allgemeine Einstellregel:  
**Die Hauptschärfe gehört aufs Hauptmotiv!**

**Schärfe einstellen:** Scharfeinstellknopf drehen, bis das Bild die höchste Schärfe erreicht hat oder bis die geteilten Konturen im Meßkeil (Suchermitte) übereinstimmen. Bei Bedarf Lupe zu Hilfe nehmen, direkt am Auge benutzen. Die Entfernungszahlen am Einstellknopf werden nur zur Ermittlung der Schärfentiefe beachtet (> Seite 16).

**Sportrahmensucher öffnen:** Klappe ⑤ ganz nach innen drücken.

**Schließen:** Beide Seitenwände des Lichtschachtes leicht nach innen drücken ⑥.

## Auslösen



**Auslöser entsichern:** Sicherungshebel ⑦ nach vorn schwenken (rote Marke sichtbar).

**Momentbelichtung:** Auslöser niederdrücken ⑧. Die eingestellte Momentzeit läuft automatisch ab.

**Zeitbelichtung:** Auslöser für die Dauer der Belichtung niederdrücken. Erst beim Loslassen schließt sich der Verschluss.

**Lange Zeitbelichtung:** Auslöser niederdrücken ⑨ und durch „Sichern“ arretieren ⑩, Belichtung durch „Entsichern“ beenden ⑪.

**Drahtauslöser:** Im Gewinde des Auslösers bei gesichertem Auslöser benutzen.

**Spannen des Selbstauslösers** (nach dem Filmtransport): Knopf ⑫ auf V stellen.

**Auslösen des Selbstauslösers:** Auslöser niederdrücken ⑬. Der Verschluss öffnet sich etwa 10 sec nach Loslassen des Auslösers.

Verwendbare Belichtungszeiten: 1/500 – 1 sec.

Auch bei Nichtgebrauch der Kamera können Verschluss und Selbstauslöser gespannt bleiben, ohne daß die Federkraft nachläßt.

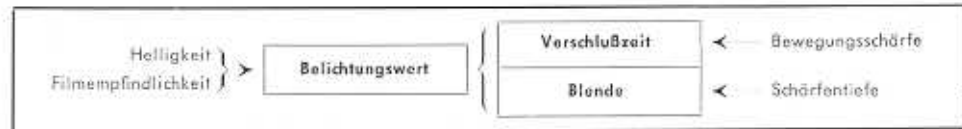
## Belichtung und Belichtungswert

Die Belichtung richtet sich nach der herrschenden Beleuchtung (genauer: nach der Helligkeit des Objekts) und nach der Empfindlichkeit des Films. Als Maß für die richtige Belichtung dient der Belichtungswert (früher als „Lichtwert“ bezeichnet).

Der Belichtungswert regelt die richtige Paarung von Blende und Belichtungszeit im verfügbaren Arbeitsbereich. Die automatische Kupplung sichert diese Einstellungen und ermöglicht die gemeinsame Ein-Hebel-Bedienung von Blende und Zeit. Der praktische Vorteil: Erfordert die Schärfentiefe oder die Bewegung im Bild einen Blende/Zeit-Wechsel, so erhält man sofort und ohne Umrechnung zur gewünschten Blende die richtige Zeit oder zur gewünschten Zeit die richtige Blende, ohne daß die Belichtung sich ändert.

Der Belichtungswert wird für die gegebene Helligkeit und die benutzte Filmempfindlichkeit aus der Belichtungstabelle (> Seite 15) oder am Belichtungsmesser (> Seite 20) abgelesen und an der Skala der Kamera eingestellt (> Seite 10). Die Tabelle berücksichtigt lediglich die allgemeinen Lichtverhältnisse und schließt grobe Fehlbelichtungen aus. Genaue Resultate lassen sich jedoch – namentlich in schwierigen Fällen – nur mit elektrischem Belichtungsmesser erzielen.

Bei Filterbenutzung verlängert sich die Belichtung je nach Art und Dichte des Filters. Deshalb werden zu den Filtern Belichtungs-Korrekturwerte mit vorgesetztem Minuszeichen angegeben: Der ursprünglich gewählte Belichtungswert ist bei Filterbenutzung um diesen Korrekturwert zu verringern.



## Die Belichtungstabelle







Die **Helligkeit des Objektes** ist mit je 2 Bildbeispielen für 5 Standardfälle dargestellt.

Die **Filmempfindlichkeit** ist links in ASA-Werten, rechts in DIN-Graden angegeben (vgl. Tabelle > Seite 23).

Der **Belichtungswert** findet sich jeweils im Schnittpunkt der beiden Spalten Helligkeit und Filmempfindlichkeit.

Zur **Korrektur des Belichtungswertes** dienen die unteren Spalten der Tabelle. Sie berücksichtigen die Helligkeitsabnahme bei tieferem Sonnenstand (obere Spalte: bei voller Sonne, untere Spalte: bei bedecktem Himmel). Als einfaches Maß für die Beurteilung der Lichtverhältnisse ist die Länge des eigenen Körperschattens zugrunde gelegt. Die Arbeitspraxis an sonnigen Tagen liefert bald die nötige Erfahrung, um den Helligkeitswechsel und somit den Belichtungswert zu verschiedenen Tageszeiten auch bei bedeckter Sonne richtig abschätzen zu können.

**Beispiel:** Farbfilm 21 DIN (oder 100 ASA), Landschaft mit Vordergrund (C), Sonne zur Mittagszeit (= kurzer Schatten, keine Korrektur des Belichtungswertes) ergibt Belichtungswert 13. Mögliche Blende/Zeit-Paare: 1/500 bei 4; 1/250 bei 5,6 usw. – Die gleiche Aufnahme am Nachmittag (entsprechend der Schattenlänge mit Korrekturwert -1) verlangt dagegen den Belichtungswert  $13 - 1 = 12$ .

		A	B	C	D	E		
								
ASA								
		12	12	11	10	9	8	12
		50	14	13	12	11	10	18
		200	16	15	14	13	12	24
	800	18	17	16	15	14	30	
			+0	↓ -1	↓ -2	↓ -3	↓ -4	
			-1	↑ -2	↑ -3	↑ -4	↑ -5	

### Die Bedeutung der Bildbeispiele:

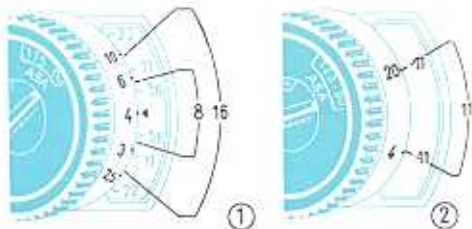
A: Hochgebirge (Schnee) ohne Vordergrund. Offener Strand. – B: Sport. Helle Straßen und Plätze, offene Landschaft. – C: Landschaft mit Vordergrund. Personen im Freien. – D: Personen im Schatten. Schattige Straßen. – E: Personen unter hohen Bäumen. Personen in glasgedeckten Hallen.

## Schärfentiefeanzeige

Auch vor und hinter dem Einstellpunkt ist stets ausreichende Bildschärfe vorhanden. Die Zone dieser Schärfentiefe läßt sich künstlich vergrößern: Sie wächst mit der Abblendung und mit der Aufnahmeanfernung, hat also das Motiv eine gewisse Tiefenausdehnung (z. B. Landschaft mit Vordergrund), so muß man zur Vergrößerung der Schärfentiefe entweder die Blende/Zeit-Paarung auf eine kleine Blende verändern oder mit der Kamera etwas zurückgehen.

**Die Anzeige der Schärfentiefe** besteht aus der Blendenskala neben der Entfernungsskala. Zu jeder Blendeneinstellung gehören zwei Strichmarken. Sie begrenzen den erfaßten Schärfenraum beiderseits der Einstellmarke ▼. (Die Strichmarken ohne Zahl bezeichnen entsprechend die Blenden 4, 8 und 16.)

**Gebrauch:** Sucht man — nach erfolgter Scharfeinstellung und Blendenwahl — die beiden Werte der benutzten Blende auf, so findet man auf der Meterskala Anfang und Ende der Schärfentiefe. Mit anderen Worten: Die Schärfe erstreckt sich über sämtliche Entfernungen jenes Bereichs, den die Marken der gewählten Blende auf der Meterskala einschließen.



**1. Beispiel:** Einstellung auf 4 m und Blende 8 gibt Schärfentiefe etwa 3,1–5,5 m. Einstellung auf 4 m und Blende 16 gibt dagegen Schärfentiefe etwa 2,5–10 m. (Abblenden verbessert die Schärfentiefe!)

Starkes Abblenden erfordert indessen stark verlängerte Belichtungszeiten. Um Schärfentiefe schon bei möglichst großer „Spar“-Blende zu erzielen, ist mitunter auch die Scharfeinstellung zu verändern:

**2. Beispiel:** Das Motiv fordert Schärfe von 4–20 m. (Durch getrenntes Scharfeinstellen auf beide Motivpunkte wurden diese Werte am Einstellknopf ermittelt.) Lösung: Man dreht den Einstellknopf, bis beide Meterwerte einer gleichen Blende gegenüberstehen, und erhält somit die günstigste Abblendung, hier also Blende 11 (► auch Seite 24).

## Blitzlichtaufnahmen



Mit Blitzlicht werden Schnappschüsse auch dort möglich, wo die Helligkeit für Momentaufnahmen aus freier Hand nicht mehr ausreicht.

**Anschließen des Blitzgerätes:** Stecker in den Kontaktnippel einstecken ①. Er rastet von selbst ein. — Zum Lösen des Steckers: Sicherungsring nach unten drücken ② und Stecker herausziehen.

Der Synchro-Compur-X-Verschluß ist für elektrisches Blitzlicht vollsynchronisiert (X-Kontakt).

Verwendbare Verschlusszeiten:

**Elektronenblitz** alle Verschlusszeiten bis  $1/500$  sec, **Blitzlampen**  $1/30$  sec oder länger.

**Die Belichtung** hängt ab von der Lichtleistung des Blitzes und vom Abstand „Blitz-Objekt“. Sie kann nicht mit dem Belichtungsmesser ermittelt werden. Exakte Angaben über Belichtungszeit und Blende sind der Gebrauchsanweisung des Blitzlicht-Herstellers zu entnehmen. — Beim Einstellen der Belichtung ist im Blickfenster erst die Zeit und dann die Blende einzustellen.

## Rückwandwechsel



Nur bei Austausch gegen den Plattenadapter:

**Rückwand abnehmen:** Ganz aufklappen und am rechten Gelenk den Sicherungshebel in gleicher Richtung bis zum Anschlag schwenken ①. Rückwand nach hinten abnehmen.

**Ansetzen:** Die abgespreizte Rückwand erst links, dann rechts in die Gelenke (bei hochgeklapptem Sicherungshebel) einsetzen und schließen.

**Wichtig bei Adapterbenutzung:** Leerspule aus der Kamera entfernen, jedoch aufbewahren für das spätere Einlegen eines neuen Rollfilms.

## Maskensatz für 16 Aufnahmen

Der Maskensatz 16 dient zur Verringerung des Aufnahmeformats und des Ausschnitts von Sucherscheibe und Rahmensucher. Bei maskiertem Format liefert der B II 8-Film statt 12 Aufnahmen  $6 \times 6$  **16 Aufnahmen**  $4 \times 5,5$ . In diesem Aufnahmeformat ist zugleich das wichtige Kleinbild-Superformat  $4 \times 4$  enthalten und für die Auswertung durch Randmarken gekennzeichnet.

Die **Filmmaske** – gültig für  $4 \times 5,5$  und  $4 \times 4$  – wird vor dem Laden der Kamera eingesetzt. Sie schaltet automatisch das Zählwerk um. Die weißen Ziffern 12 und 16 am Bildzähler zeigen die jeweilige Schaltung der Kamera an. Laden und Filmtransport wie üblich.

Die beiden **Suchermasken** werden wahlweise je nach gewünschtem Format  $4 \times 5,5$  oder  $4 \times 4$  benutzt. Sie können von Aufnahme zu Aufnahme gewechselt werden. Nach Abnehmen des Lichtschachts und Hochklappen der Mattscheibe werden sie auf die  $6 \times 6$ -Maske aufgesteckt. Der Parallaxenausgleich erfolgt weiterhin automatisch.

Die beiden **Rahmensuchermasken** werden nach Bedarf im gewünschten Format vor dem Rahmensucher befestigt.



**Filmmaske einsetzen:** Maske – mit der federnden Kante zuerst – erst unten ②, dann oben hinter den Filmrahmen einschieben ③. – Herausnehmen: Maske nach unten schieben und herausklappen.

**Lichtschacht abnehmen:** Beide Sperren ④ niederdrücken und Schacht nach hinten abnehmen.

**Befestigen:** Schacht aufsetzen, niederdrücken und dabei vorschieben bis zum Einrasten.

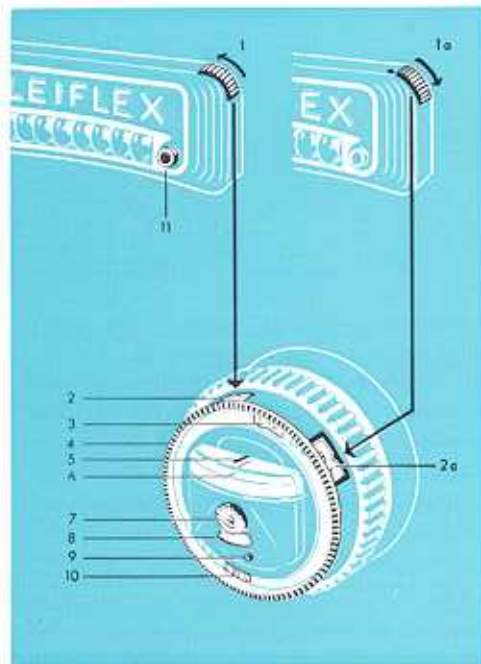
**Sucherscheibe aufklappen:** Rahmen seitlich fassen, etwas zurückziehen und hochklappen ⑤. Schließen durch Niederklappen.

**Suchermaske einsetzen:** Schlitz und Bohrung (Lage beliebig) auf die Zapfen ⑥ stecken.

**Rahmensuchermaske ansetzen:** Die gerade Kante unter den Knopf ⑦ schieben, seitliche Druckknöpfe ⑧ befestigen.

Abnehmen am Griff ⑨.

Vorsicht, Spiegel vor Staub schützen! Nicht mit dem Finger berühren, nicht reiben! Staub mit weichem Haarpinsel wegnehmen. Etwaige Fingerspuren behutsam mit weichem Leinen entfernen.



### Der Einbau-Belichtungsmesser

Die Anleitung zum Einbau ist jedem Belichtungsmesser beigegeben.

- 1 Umschalter am Fotoelement: Stellung 1 = bei normaler Helligkeit, Stellung 1a (roter Punkt sichtbar) = bei schwacher Helligkeit
- 2 Anzeige des Belichtungswertes: Fenster 2 = gültig bei Schalterstellung 1, Fenster 2a (rot umrandet) = gültig bei Schalterstellung 1a
- 3 DIN-Grad-Einstellfenster
- 4 Einstellring
- 5 Roter Deckzeiger
- 6 Schwarzer Maßzeiger
- 7 Drehbarer Einstellknopf für Filmtyp-Merkscheibe
- 8 Filmtyp-Einstellfenster
- 9 Sicherungsschraube für Bajonettbefestigung des Meßwerks
- 10 ASA-Einstellfenster
- 11 Schraubenkopf zum Ankleben des Diffusors

### Messen der Belichtung

**DIN/ASA-Wert einstellen** (erforderlich bei jedem Wechsel der Filmempfindlichkeit): Einstellring 4 vorwärts oder rückwärts über den Anschlag hinausdrehen, bis der benutzte DIN- (ASA-) Wert einrastet.

**Meßfeld anvisieren:** 1. bei Objektmessung (► Seite 22): Bildfeld der Aufnahme oder (bei Detailmessung) das bildwichtige Objekt auf der Sucherscheibe anvisieren, 2. bei Lichtmessung (► Seite 23): Diffusor von oben her zwischen die Halteknöpfe 11 am Fotoelement einschieben, die Rückseite der Kamera dem Objekt zuwenden und Messung vom Standort des Objekts entgegen der Aufnahmerichtung durchführen.

**Belichtungswert messen:** Ring 4 drehen, bis die Spitze des roten über dem schwarzen Zeiger steht, und Belichtungswert ablesen 2 (am rot umrandeten Fenster 2a, wenn am Umschalter der rote Punkt sichtbar ist 1a). – Gelangen die Zeiger nicht zur Deckung: Meßbereich umschalten (1, 1a).

Der Belichtungsmesser ist stoßgesichert. Dauer und Stärke der Lichteinwirkung sind ohne nachteiligen Einfluß auf sein einwandfreies Arbeiten. Das Fotoelement beansprucht daher auch bei Nichtgebrauch keine Abschirmung.



### Nachjustieren des Belichtungsmessers

Bei verdecktem Fotoelement muß der Maßzeiger in Ruhestellung („Nullstellung“) auf den äußeren, kurzen grünen Teilstrich 0 zeigen. Weicht er – etwa infolge starker Erschütterung – hiervon ab: Sicherungsschraube 9 bis zum Anschlag herausdrehen, Meßwerk durch Linksdrehen entrasten und herausnehmen, Justierschraube S an der Rückseite des Instruments drehen, bis der Maßzeiger wieder auf den äußeren grünen Teilstrich einspielt. Anschließend Meßwerk einsetzen, einrasten und Sicherungsschraube wieder festziehen.



### A. Die Objektmessung

Das schnelle, bequeme und für die Rolleiflex besonders geeignete Meßverfahren: Die Messung erfolgt in Aufnahme-richtung (A). Sie gilt für das auf der Sucherscheibe sichtbare Bildfeld. Zeigerausschlag, Belichtungswert und Sucherbild werden in Aufnahmehaltung nebeneinander beobachtet. Bis zum Aufnahmepunkt können Helligkeitsschwankungen am veränderten Zeigerausschlag sofort erkannt werden.

Die Objektmessung bewertet die durchschnittliche Gesamthelligkeit des Objekts. Hauptsächlichste Anwendung: bei gleichmäßig ausgeleuchteten Motiven, bei frontaler oder halbseitlicher Beleuchtung ohne sichtbare Schatten im Bild (Standardfall bei Color!), ferner aber auch bei kontrastreichen Motiven mit gleichem Anteil von Licht und Schatten.

In Spezialfällen bewährt sich die **Detailmessung**: Überwiegen die Lichter oder die Schatten (sehr helle oder sehr dunkle Flächen), so werden die Stellen gegensätzlicher Helligkeit getrennt gemessen und ein mittlerer Belichtungswert benutzt. Auch hier bietet die Sucherscheibe eine zuverlässige Kontrolle, um die Messung – durch Ändern der Richtung oder des Abstandes – auf die wesentlichen Bildteile zu konzentrieren oder „Ersatzobjekte“ entsprechender Helligkeit anzuvisieren.

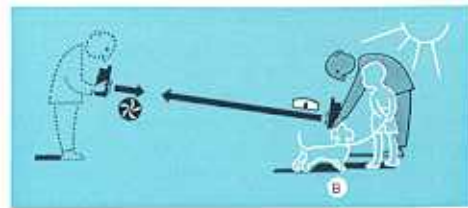
### Objektmessung (A) und Lichtmessung (B)

Mit diesen beiden gleichwertigen Meßverfahren beherrscht die Rolleiflex jeden Beleuchtungsfall.

**Als Faustregel bei Sonnenschein:** Den Vorzug hat jeweils das Verfahren, bei dem das Fotoelement (Wabenlinsen oder Diffusor) nicht vom direkten Sonnenlicht getroffen wird.

### B. Die Lichtmessung (mit Diffusor)

Bei der Lichtmessung richtet sich die Messung nicht auf das Objekt, sondern in die entgegengesetzte Richtung (B): Es wird das Licht gemessen, das aus der Aufnahme-richtung auf das Objekt fällt und die maßgebende, frontale Hauptbeleuchtung liefert. Dem Fotoelement dient hierbei der vorgesezte Diffusor als Meßfläche von gleicher Beleuchtung, wie sie auch das Objekt erhält.



Die Messung wird – mit dem Rücken zum Objekt – am Objekt selbst oder an einem Ort gleichartiger Beleuchtung vorgenommen. Der gemessene Belichtungswert gilt für mittlere Objekthelligkeit. Nur bei sehr dunkler oder sehr heller Farbe des bildwichtigen Objekts ist eine Korrektur erforderlich (ausreichend meist 1/2 Belichtungswert). – Sonnenstand und Effektbeleuchtung (steiles Seitenlicht, Gegenlicht) beeinflussen die Messung nicht und bleiben unberücksichtigt. Auch Detailmessungen erübrigen sich.

Hauptsächlichste Anwendung: bei Gegenlicht, im Schatten mit vereinzelt einfallenden Sonnenstrahlen, bei Objekten vor stark reflektierenden Flächen (Himmel, Schnee, Wasser, Strand), bei kleinen Objekten (Aufnahmen mit Rolleinaräen).

### Vergleichswerte DIN und ASA

DIN	ASA	DIN	ASA
10	8	22	125
11	10	23	160
12	12	24	200
13	16	25	250
14	20	26	320
15	25	27	400
16	32	28	500
17	40	29	650
18	50	30	800
19	64	31	1000
20	80	32	1300
21	100	33	1600

### Lupenwechsel bei Fehlsichtigkeit

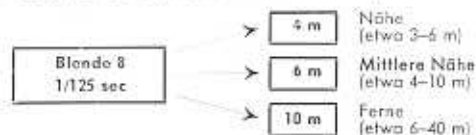
Zum Scharfeinstellen ohne Brille kann die Lupe innerhalb +3 und -3 Dioptrien ausgewechselt werden (Brillenrezept angeben): Sucherlupe an beiden Flächen fassen, gegen die Haltefeder (in Richtung auf das Scharnier) nach vorn verschieben und dabei nach oben herausklappen. Einsetzen in umgekehrter Folge. Anschließend Lupe putzen.

### Aufnahmen mit Stativ

Die Stativschraube darf die normale Länge von 4,5 mm nicht überschreiten. Andernfalls zur Schonung des Kamerabodens geeignete Zwischenlage verwenden. - Für Stativa mit englischem Gewinde (1/8") ist ein Zwischengewinde lieferbar.

### Für schnelle Schnappschüsse

stellt man im voraus auf eine Entfernung mit ausreichender Schärfentiefe ein. Drei Vorschläge:



### Pflege der Rolleiflex

Eine Präzisionskamera verlangt pflegliche Behandlung: Schutz vor Nässe, Staub, Sand, starker Sonnenbestrahlung, hartem Stoß und Fall. Erste Sicherung: die Bereitschaftstasche. Nach bessere Sicherung bei Expeditionen, beim Wassersport, in den Tropen: der luftdicht verschließbare, schwimmfähige Bereitschaftsbehälter aus Metall - gegen Staub, feuchte Luft, Wasserspritzer, Flugsand, Schneegestöber. Gegen Transportstöße: Kamera umgehängt tragen. Alle Teile sauberhalten (Staubpinsel), Linsen mit weichem Pinsel oder Rehlleder reinigen (wischfester Antireflexbelag). - Der Mechanismus ist gegen Kälte unempfindlich - aber Vorsicht: ausgekühlte Linsen beschlagen im warmen Raum (Unschärfen!), Feuchtigkeit verdunsten lassen, nicht abwischen.

Die Beseitigung von Schäden auch geringfügiger Art ist ausschließlich Aufgabe eines fachlich vorgebildeten Feinmechanikers. Im Rahmen ihres Kundendienstes unterhalten die Rolleiflex-Werke eine eigene Spezialwerkstatt, in der alle Reparaturen mit gewohnter Präzision und zum Selbstkostenpreis durchgeführt werden. Im Ausland erteilen die Fotohändler und Vertretungen des Werkes nähere Auskunft.

### Schärfentiefe-Tabelle

Bereich in Metern

		Bereich in Metern						
Aufnahmeabstand in E	Blende	4	5,6	8	11	16	22	
		∞	43-∞	26-∞	19-∞	13-∞	9,5-∞	6,5-∞
	20	13,5-37	11,5-80	9,5-∞	7,9-∞	6,5-∞	5-∞	
	10	8,1-13	7,2-16	6,5-21	5,5-40	4,9-∞	4-∞	
	6	5,3-7	4,9-7,8	4,5-8,8	4,1-11	3,7-16	3,1-70	
	4	3,65-4,4	3,45-4,7	3,3-5,1	3,1-5,8	2,8-6,9	2,5-10	
	3	2,8-3,25	2,7-3,4	2,6-3,6	2,45-3,9	2,3-4,4	2,1-5,5	
	2,5	2,35-2,65	2,3-2,75	2,2-2,85	2,15-3,1	2-3,3	1,8-4	
	2	1,95-2,1	1,85-2,15	1,8-2,2	1,75-2,35	1,65-2,5	1,55-2,8	
	1,7	1,65-1,75	1,6-1,8	1,55-1,85	1,5-1,95	1,45-2	1,4-2,2	
	1,5	1,45-1,55	1,42-1,6	1,4-1,65	1,35-1,7	1,32-1,75	1,25-1,9	
	1,3	1,27-1,34	1,25-1,36	1,23-1,38	1,2-1,45	1,15-1,5	1,1-1,6	
	1,2	1,17-1,23	1,15-1,25	1,14-1,27	1,11-1,3	1,08-1,35	1,03-1,45	
	1,1	1,08-1,13	1,06-1,14	1,05-1,16	1,02-1,19	1-1,23	0,96-1,3	
	1	0,98-1,02	0,97-1,03	0,96-1,05	0,94-1,07	0,92-1,1	0,88-1,16	
	0,9	0,88-0,92	0,88-0,93	0,87-0,94	0,85-0,96	0,84-0,98	0,81-1,02	
	Blende*	3,5	5,6	8	11	16	22	

\* Bei erhöhten Schärfenansprüchen - wenn also das Negativ später besonders stark vergrößert werden soll - gilt zur Ermittlung der Schärfentiefe die untere Blendenreihe.

Einbau-Belichtungsmesser  
 Bereitschaftstasche  
 Schutzkappe für Belichtungsmesser  
 Tragriemen  
 Gleitschutz für Tragriemen  
 Bereitschaftsbehälter aus Metall  
 Objektivdeckel, verchromt  
 Sonnenblende

Rolleinare:  
 Satz 1 (100-45 cm)  
 Satz 2 (50-31 cm)  
 Satz 3 (32-24 cm)

Rollei-Filter:	Filterwert:
hellgelb	— 1
gelb mittel	— 1,5
hellgrün	— 1
grün	— 1,5
orange	— 1,5 bis — 3
hellrot	— 2 bis — 3,5
hellblau	— 0,5
infrarot	
UV-Sperrfilter	— 0,5
H 1-Filter (für Tageslicht- Farbfilm)	0
R 1,5-Farbkonversionsfilter	0
Polarisationsfilter Rolleipol	— 1,5

Weichzeichner:

Rolleisoft D  
 Rolleisoft 1  
 Lederköcher mit Inhalt: 1 Sonnen-  
 blende, 2 Satz Rolleinare (1 und 2),  
 5 Filter nach Wahl

Lederbehälter mit 1 Sonnenblende  
 und 2 Filtern nach Wahl

Blitzleuchte Rolleiflash 2  
 Zusatzleuchte Rolleiflash comb 2  
 Tragtasche für Rolleiflash  
 Maskensatz T6

Rolleikin-Kinefilmeinrichtung  
 Plattenadapter-Einrichtung:  
 1 Adapterrückwand, 3 Kassetten,  
 3 Planfilmeinlagen

Adapterrückwand  
 Spezialkassette  
 Planfilmeinlage  
 Mattscheibenkassette

Rollei-Mikro-Tubus  
 Rollei-Mikro-Prisma  
 Rolleifix-Stativkopf  
 Rollei-Pistolengriff

Panoramakopf  
 Hell-Einstellscheibe mit Maßraster

Lupenlichtschacht  
 Rollei-Penta-Prisma  
 Penta B, Spezial-Okular zum  
 Penta-Prisma, für Brillenträger  
 Bereitschaftstaschen-Vorderteil  
 zum Penta-Prisma  
 Rollei-Universal-Projektor.

Technische Änderungen vorbehalten.

**Bitte beiliegende Garantie-Anforderung beachten!**